

Vinyl-Comeback

Die österreichischen Unternehmen haben den Aufwärtstrend der Schallplatte erkannt und profitieren heute davon.



© APA/AFP/Martin Bureau

Trotz der anhaltenden Streaming-Erfolgsstory erreicht die Schallplatte in Österreich bereits einen Marktanteil von 6,4%.

WIEN. Wer den klassischen Tonträger angesichts des Streaming-Booms für tot erklärt hat, lag falsch. Die Vinyl-Schallplatte entwickelt sich aktuell vom Nischenprodukt wieder zurück zum verlässlichen Marktsegment.

Richard Winter, Sprecher der Wiener Tonträgerhändler der Wirtschaftskammer (WK) Wien und Inhaber des Schallplatten-Fachgeschäfts Granola am Graben, freut sich über den Aufwärtstrend und die Chancen, die sich für seine Branche daraus ergeben – und auch genutzt werden: „Mit dem Revival der Vinyl-Schallplatten wurden einige neue Record-Stores eröffnet und beleben den Wiener Markt. Die Verkaufszahlen von Schallplatten sind mittlerweile wieder auf dem Niveau der 1990er-Jahre.“

Durch alle Genres

In Wien gibt es derzeit rund 30 Schallplatten-Fachgeschäfte, zwar deutlich weniger als in den 1980er- und 1990er-Jahren, da-

für aber umso spezialisierter. Sie bieten neben einem umfangreichen Sortiment auch viel Fachwissen, das Sammler und Liebhaber, zu denen vermehrt auch die Altersgruppe der 15- bis 35-Jährigen gehört, zu schätzen wissen.

Bei Gramola liegt der Schwerpunkt auf klassischer Musik, „ein wahres Revival erlebt die Vinyl-Schallplatte aber vor allem in der Pop- und Jazz-Musik“,

“

Die Verkaufszahlen von Schallplatten sind wieder auf dem Niveau der 1990er-Jahre.

Richard Winter
Wirtschaftskammer
Wien

“

erklärt Winter. „Neben Nirvana, Queen, ABBA und den Beatles verkaufen sich auch Platten von Pop-Interpreten wie Billie Eilish oder Harry Styles sehr gut. Auch in der Hip-Hop-Szene liegt die Platte wieder voll im Trend.“

Weltmarktführer

Winter führt das Vinyl-Revival am heimischen Markt nicht zuletzt auf den internationalen Erfolg eines heimischen Unternehmens zurück: Pro-Ject Audio System ist Weltmarktführer bei Schallplattenspielern. Auch viele Presswerke sind auf lange Zeit ausgebucht, da die Nachfrage stark gestiegen ist.

„In den USA werden seit zwei Jahren sogar mehr Schallplatten als CDs verkauft“, berichtet Winter. Auch in Österreich zeigt die Vinyl-Fieberkurve, die vor rund zehn Jahren ansetzte, in dieselbe Richtung. Die österreichischen Unternehmen haben den Aufwärtstrend der Schallplatte erkannt und profitieren heute davon. (red)

BRANCHENTALK

Konferenz der Musikwirtschaft

WIEN. Fast zwei Jahrzehnte nach der Initiierung des Österreichischen Musikfonds und eine Dekade nachdem die Band Bilderbuch mit ihrer „Maschin“ symbolisch ein neues Zeitalter gestartet hat, ist es Zeit für eine Standortbestimmung der österreichische Musikwirtschaft. Wie steht es um sie? Wo geht sie hin, welche Chancen und Perspektiven hat sie? Was braucht sie, um ihre offenkundigen Potenziale in einem sich rasend schnell veränderten Umfeld tatsächlich auszuschöpfen?

Zukunftsvisionen

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich am 5. Mai von 9.30 bis 20 Uhr „Bzzzz – Konferenz der österreichischen Musikwirtschaft“. Auf dem Programm stehen Workshops, Masterclasses und Panels. Ein großes Schwerpunkt-Thema wird die Entwicklungen in der digitalen Verwertung und Vermarktung von Musik sein. (red)



© APA/AFP/Christof Stache

Den richtigen Ton treffen

Am 5. Mai diskutiert die heimische Musikwirtschaft über Status quo und Zukunftschancen.